

Es bleibt in der Familie

Malerbetrieb Seichter feiert das 125-jährige Bestehen

-gh- **MÜNSTER.** Sie bleiben in der Familie – die Liebe zum Maler-Handwerk und der Vorname des jeweiligen Firmeninhabers. Ludwig Seichter gründete den Handwerksbetrieb vor 125 Jahren, heute ist die vierte Generation am Zuge: André Ludwig Seichter.

Aber auch die Stammkundschaft ist über Generationen dem Familienbetrieb treu geblieben, der heute seinen Firmensitz an der Schulstraße und damit mitten im Kreuzviertel hat.

Im Jahr 1891 wurde der Betrieb von Urgroßvater Ludwig Seichter am Krumpfen Timpen gegründet. Er starb 1920 an einer Bleivergiftung, die er sich bei der Herstellung von Bleiweißfarbe, die damals für den Fensteranstrich eingesetzt wurde, zugezogen hatte.

Sohn Ludwig II. übernahm den Betrieb. Es folgte dessen Sohn, Ludwig III., der bei seinem Vater in die Lehre ging.

Vor rund 30 Jahren lernte



Feiern das 125-jährige Bestehen des Malerbetriebes Seichter, der seinen Sitz an der Schulstraße hat: André Ludwig Seichter (l.) und sein Vater, Ludwig III. Seichter. Foto: Seichter

der heutige Firmeninhaber, André Ludwig Seichter, wiederum bei seinem Vater das Handwerk. Er hatte zuvor bereits eine kaufmännische Ausbildung absolviert. Heute ist der Malermeister mit zwei Mitarbeitern überwiegend in der Privatkundschaft in Münster und im Münster-

land unterwegs. André Ludwig Seichter schwört auf eine gute Beratung der Kunden, denn diese könnten sich meistens nicht vorstellen, sagt er, wie eine Farbe oder eine Tapete in der Fläche wirke.

Das Arbeiten in bewohnten Räumen sei außerdem

eine ihrer Spezialitäten, so Seichter. Während der Handwerksbetrieb Möbel rückt und Farbe ins Haus bringt, gehen Kunden auf Reisen.

Ob innen oder außen, ob bei Bodenbelägen oder an den Fenstern – viele Details spielten beim Einsatz von Farben eine Rolle: ob beispielsweise Bäume vor den Fenstern stehen oder auf der Süd- oder Ostseite eines Hauses gearbeitet wird. Vater Ludwig III. Seichter gibt Tipps, wenn es um alte handwerkliche Kunst geht. Der Familienbetrieb, der in seinem Gewerk einer der ältesten in dieser Stadt sein dürfte, schwört außerdem auf gründliches Vorarbeiten.

Anlässlich des 125-jährigen Bestehens verzichtet das Unternehmen auf eine große Feier. Stattdessen unterstützt André Ludwig Seichter eine Stiftung, die sich um die Bevölkerung im Grenzgebiet von Peru und Ecuador kümmert. „Das passt zu unserem bodenständigen Betrieb“, so der Handwerksmeister.